

Serseler



Schulbote

Informationen der Ursulinenschule Hersel Ausgabe Nr. 28 / 23. September 2009

Liebe Schülerinnen, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schuljahr „fühlt“ sich schon wieder wie weit fortgeschritten an, so gespannt und in Aktion sind wir alle seit den Sommerferien gewesen.

Noch relativ am Anfang dieses Schuljahres einige Informationen.

Die **Umbauaktivitäten** in den Sommerferien sind termin- und sachgerecht durchgeführt worden. Die uns angekündigten Ersatzräume wurden geschaffen:

- Die Schülerbibliothek ist aus Raum 110 umgezogen auf die Empore des Aegidiussaales (Stichwort Riesenbücherecke am Ende des vergangenen Schuljahres). Im Moment ist ein neues Büchereiteam dabei, diese Bibliothek auf der Empore einzurichten. Wir hoffen darauf, dass nach den Herbstferien der Ausleihbetrieb wieder aufgenommen werden kann.
- Die Essensausgabe wurde erfolgreich in den Aegidiussaal verlegt, Küchencontainer in Verbindung zum Saal in Betrieb genommen. Erste Rückmeldungen von Schülerinnen und „Personal“ sind positiv. Die Essensausgabe verläuft weitgehend störungsfrei.
- Als neue Unterrichtsräume werden im „Vorgartenstrakt“ die Klassen „Waschküche“, „Salamanca“ und „Vorgarten 3“ genutzt.
- Im selben Trakt wurde die Lehrküche der Realschule und ein angrenzender Essraum eingerichtet, der ob seiner Dekoration „Toskana“ genannt wurde.
- Ebenfalls neu sind zwei Beratungszimmer in diesem Trakt, die unseren Beratungslehrern verbesserte Möglichkeiten für Gespräche und Kontakte bieten.

Ein Dankeschön an den Schulträger, der diese Veränderungen ermöglicht hat!

So wie von den Architekten geplant, geht es mit dem „Ursprungsbau“ in den Herbstferien weiter: das Gebäude wird stabilisiert und entkernt, dann in den Folgemonaten zu unserem neuen Verwaltungstrakt umgebaut. In die jetzt noch bestehende Grube hinter dem Bauzaun wird zeitgleich ein neuer Keller für ein zukünftiges Stuhllager und die Haustechnik gebaut.

Ein kleines Problem ist in unserem **Park** aufgetaucht, der ja „Einfall- und Ausfallzone“ unserer Schülerinnen vor der ersten und nach der letzten Stunde geworden ist. Die Mädchen suchen sich den kürzesten Weg, und der führt wie zu erwarten war, an einigen Stellen über den Rasen. Da wächst dann buchstäblich kein Gras mehr!

Unsere Bitte an alle: Nur die Wege benutzen und auch andere „Abkürzer“ auf den rechten Weg leiten. Sonst müssten wir den Park in letzter Konsequenz für eine Benutzung sperren.

Aus gegebenem Anlass greifen wir noch einmal den Inhalt unseres Schulboten Nr. 26 vom Mai 2009 auf, in dem wir die Vorbereitungsmaßnahmen unserer Schulen im Fall eines angedrohten Gewaltaktes beschrieben haben.

Gerüchte, die in der vergangenen Woche unter der Schülerschaft aufkamen und auch jetzt noch die Runde machen, sprachen von einem geplanten Amoklauf an unserer Schule.

Die Schulleitungen sind diesen Gerüchten nachgegangen und haben übereinstimmend feststellen können, dass kein substantieller Anlass für eine solche Befürchtung besteht, kurz: **an den Gerüchten „ist nichts dran“**. **Dies hat uns auch die Polizei bestätigt**, die im Laufe dieses Morgens bei uns war. Die anwesenden Beamten schlossen sich voll und ganz unserer Einschätzung an und hielten unsere Vorgehensweise, die Spekulationen nicht über eine Öffentlichmachung breit zu treten, für richtig.

Diese Information an Sie und Euch erfolgt, weil logischerweise durch den Anblick des Polizeiwagens auf dem Schulhof erneut Gerüchte ins Kraut schießen, denen wir hiermit die Grundlage entziehen möchten.

Wir bitten alle, daran mitzuhelfen, dass solche üblen „Scherze“ unterbleiben; die Urheberin eines solchen Gerüchts hat sicherlich mit unangenehmen Konsequenzen zu rechnen, da auch die Polizei in solchen Fällen sehr schnell und rigide reagiert und auch wir in der Ursulinenschule ein solches Verhalten unter keinen Umständen tolerieren.

Markus Dockter Frank Wasser